Stadtwerke Neustadt

Einführung von aEMT-Basismodul

[01.07.2026] Die Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße führen für das CLS-Management das aEMT-Basismodul von Voltaris ein. Damit schaffen sie die technischen Voraussetzungen für die netzdienliche Steuerung nach § 14a EnWG und treiben den Steuer-Roll-out im intelligenten Messwesen voran.

Die Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße setzen für das CLS-Management auf das aEMT-Basismodul von Voltaris. Wie das Unternehmen mitteilt, schaffen sie damit die technischen Voraussetzungen, um steuerbare Verbrauchseinrichtungen künftig über intelligente Messsysteme gemäß § 14a EnWG netzdienlich zu steuern.

Neben dem Smart Meter Roll-out gewinnt der Steuer-Roll-out für die Stadtwerke zunehmend an Bedeutung. Das Unternehmen betreibt im Stromnetz rund 34.000 Zählpunkte in der Niederspannung und gehört seit vielen Jahren der Voltaris Anwendergemeinschaft Messsystem (AWG) an.

Die Zusammenarbeit zwischen beiden Partnern besteht bereits seit längerer Zeit. Im Rahmen des Leistungspakets gMSB-Basis übernimmt Voltaris unter anderem die BSI-zertifizierte Gateway-Administration, unterstützt bei Gerätebeschaffung und Logistik und stellt vollautomatisierte Schnittstellen zum ERP-System Schleupen bereit. „Einen besonderen Mehrwert bietet für uns die Mitarbeit in der AWG, in der wir vom stetigen Austausch mit anderen Werken profitieren und Synergieeffekte nutzen können“, sagt André Klohr, Fachbereichsleiter Digitalisierung des Messwesens bei den Stadtwerken Neustadt an der Weinstraße.

Für die Umsetzung der Steuerprozesse haben die Stadtwerke nun die aEMT-Basislösung beauftragt. „Wir arbeiten schon seit vielen Jahren vertrauensvoll mit Voltaris zusammen. Da war es für uns nur konsequent, auch das CLS-Management gemeinsam umzusetzen. Entscheidend war für uns die integrierte aEMT-Lösung, die sich nahtlos in unsere bestehende Systemlandschaft einfügt und schnell produktiv gesetzt werden kann“, so Klohr.

Nach Angaben von Voltaris ist das aEMT-Basismodul vollständig in die eigene Systemlandschaft integriert. Es verbindet Gateway-Administration (GWA), passive externe Marktteilnehmer (pEMT) und aktive externe Marktteilnehmer (aEMT) zu einer durchgängigen Prozesskette. Die einheitliche Systemarchitektur soll Prozessbrüche vermeiden, Schwachstellen reduzieren und gleichzeitig die Kosten für Smart-Meter- und CLS-Prozesse senken.

Voltaris bietet die Lösung den Mitgliedern der AWG für eine standardisierte Umsetzung des CLS-Managements an. Die Einführung erfolgt nach Angaben des Unternehmens in einem erprobten Projektverfahren und lässt sich in der Regel innerhalb weniger Monate abschließen.

(th)

Stichwörter: Smart Metering, VOLTARIS, aEMT, Stadtwerke Neustadt